

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

292 (13.12.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Klebzeile 30 Pfg.

Nr. 292.

Freitag, den 13. Dezember 1918.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

W.L.B. Karlsruhe, 12. Dez. Die badische vorläufige Regierung erläßt folgende Erklärung:

In der Nr. 578 der „Badischen Landeszeitung“ in Karlsruhe vom 11. Dezember 1918 ist ein Artikel erschienen, überschrieben: „Der Entwurf einer neuen badischen Verfassung“. Dazu erklärt die badische vorläufige Volksregierung:

1. Die badische vorläufige Volksregierung hat seinerzeit eine Kommission von in der Gesetzgebung und in Verfassungsfragen erfahrenen Personen gebildet, welche den Auftrag erhielt und annahm, einen demokratischen Verfassungsentwurf für die vorläufige Volksregierung auszuarbeiten. Bis jetzt hat die badische vorläufige Volksregierung noch keine Kenntnis davon, daß diese Kommission einen Entwurf fertiggestellt hat. Sie hat von der Kommission überhaupt noch keine Mitteilung über das Ergebnis ihrer bisherigen Arbeit erhalten.

2. Die badische vorläufige Volksregierung ist deshalb erstaunt über die Veröffentlichung in der „Badischen Landeszeitung“ und mißbilligt dieselbe auf das entschiedenste. Es kann sich bei dieser Veröffentlichung nur um eine illoyale private Äußerung einer Persönlichkeit handeln, die festzustellen die Regierung sich angelegen sein läßt.

3. Schon jetzt aber spricht die badische vorläufige Volksregierung aus, daß der bis jetzt veröffentlichte Inhalt eines angeblichen Entwurfs in sehr wesentlichen Teilen der Auffassung der Volksregierung zuwiderläuft. Die Volksregierung ist entschlossen, in dem Verfassungsentwurf, den sie der Nationalversammlung vorlegen wird, die Bildung einer Ersten Kammer nicht vorzuschlagen.

Karlsruhe 11. Dezember 1918.

Die badische vorläufige Volksregierung:

Der Präsident: (gez.) Geiß.

☒ **Karlsruhe, 12. Dez.** Das Ministerium des Innern hat angeordnet, daß mit der Aufstellung der Wählerlisten zur deutschen Nationalversammlung sofort zu beginnen und die Arbeiten nötigenfalls unter Herbeiziehung von Hilfskräften so zu fördern sind, daß die Listen spätestens mit Jahresende fertiggestellt sind. Besondere Wählerlisten für Militärpersonen sind in der Reichswahlordnung nicht vorgesehen. Die Truppenteile eines Ortes haben die für die Aufnahme der wahlberechtigten Militärpersonen in die Wählerliste erforderlichen Unterlagen den Gemeindebehörden, soweit nötig, mitzuteilen.

× **Durlach, 13. Dez.** Alle Wahlberechtigten, insbesondere die Frauen, werden auch an dieser Stelle nochmals auf die heute Freitagabend **halb 8 Uhr** in der Turnhalle der Hindenburgschule stattfindende öffentliche Wahlversammlung besonders aufmerksam gemacht. (S. Anzeige.)

* **Durlach, 13. Dez.** Den Herren Fabrikanten, Handwerksmeistern, sowie allen übrigen Einwohnern der Stadt und des Amtsbezirks Durlach wird der Städt. Arbeitsnachweis in empfehlende Erinnerung gebracht. Um den aus dem Heere Entlassenen und den

sonstigen Erwerbslosen einigermaßen Unterkunft zu verschaffen, ist es nötig, daß alle benötigten Arbeitskräfte, auch halbtagsweise und vorübergehende, beim Städt. Arbeitsnachweis angemeldet werden. Büro, Rathaus Durlach, 3. Stock, Zimmer 8

† **Heidelberg, 13. Dez.** Die Sicherheitsbehörde beschlagnahmte einen Möbelwagen, in dem sich 60 Zentner Kohlen, ferner Lebensmittel wie Mehl, Eier, Grünkern usw. befanden. (Auch in anderen Orten hat man ähnliche gute Geschäfte gemacht. So wurden in Karlsruhe 50 kg Weizen, 50 kg Zucker, Kisten mit Lebensmittel, Leder und Bettücher beschlagnahmt. Weiter wurde ein Zugführer ermittelt, welcher von Militärpersonen einen Militärwagen nebst zwei Pferden und vier Zentner Kartoffeln widerrechtlich erworben hatte. Außerdem nahm ein Volkswehrman einen Täter fest, welcher an verladenen Flugzeugen die Gummibereifungen entwendete. In Freiburg wurden zwei Wagen mit großen Beständen Militärwäsche, ferner Lebensmittel, darunter Mehl in größerer Menge, beschlagnahmt.)

© **Mannheim, 13. Dez.** Auf Anordnung des französischen Besatzungskommandos in Ludwigshafen ist der Straßenbahnverkehr über die Rheinbrücke gesperrt, der Fußgängerverkehr noch offen. Nach dem „Mannh. Tagebl.“ sind in Ludwigshafen erhebliche Preisabfälle eingetreten. Zigarren gibt's für 10 Pfg., Zigaretten für 3 Pfg. und das Viertel Wein zu 30 Pfg. — Im Hafengebiet Rheinau wurden aus einem Eisenbahnwagen 150 Fässer Kunsthonig im Wert von 10 000 Mk. gestohlen.

* **Freiburg, 13. Dez.** Im 81. Lebensjahr ist hier Generalleutnant Ph. v. Fischer-Treuenfeld gestorben. Während seiner langen militärischen Laufbahn gehörte er u. a. den bad. Regimentern 113 und 110 an. Zuletzt war er Kommandeur der 57. Inf.-Brigade in Freiburg, wo er seit 1892 im Ruhestand lebte.

— Die vorläufige Volksregierung hat das preussische Kriegsministerium dringend gebeten, die im Heeresdienst außerhalb Badens stehenden badischen Staatsangehörigen und zwar Soldaten wie Offiziere möglichst bald nach Garnison in Baden zu versetzen. Dieser Wunsch ist in den letzten Jahren dauernd geäußert worden, ohne daß ihm entsprochen wurde. Es ist zu hoffen, daß ihm unter den neuen Verhältnissen baldigst Rechnung getragen wird, auch um diesen badischen Staatsangehörigen die Teilnahme an der Wahl zur badischen Nationalversammlung zu ermöglichen. (Halbamtlich.)

— Die badische vorläufige Volksregierung erhält täglich eine große Anzahl Kundgebungen aus allen Teilen des Landes, die sich mit Entschiedenheit dafür aussprechen, daß die Wahlen zur Nationalversammlung tunlichst bald und wesentlich früher als wie zu dem von der Reichsregierung auf 16. Februar 1919 festgesetzten Termin stattfinden. Die Volksregierung hat beschlossen, sich dafür mit allem Nachdruck einzusetzen, daß die Wahl zur deutschen Nationalversammlung so rasch erfolgen soll, als dies nur immer technisch möglich wäre, insbesondere so rasch als nur irgend möglich schon vor dem bisher bestimmten Termin vom 16. Februar. (Halbamtlich.)

— Der Magistrat von Berlin warnt wegen der Schwierigkeiten der Arbeitsbeschaffung, Ernährung und Unterbringung in Groß-Berlin dringend vor dem Zuzug solcher Personen, die dort weder Arbeit noch Wohnung haben. Wenn es nicht gelingt, diesen Zustrom erwerbs- und obdachloser Personen nach Groß-Berlin zu verhindern, muß es dort zu einem allgemeinen Zusammenbruch kommen, der von den schwerwiegendsten Folgen für ganz Deutschland werden könnte. Es ist daher jedermann, besonders auch solchen badischen Landeskindern, die nicht im voraus sicher sind, dort ein ausreichendes Unterkommen zu finden, von dem Zuzuge nach Berlin ernstlich abzuraten. (Halbamtlich.)

— Sorge für die deutschen Kriegsgefangenen. Die vorl. Volksregierung hat an den Rat der Volksbeauftragten in Berlin folgendes Telegramm gerichtet: „Badische vorl. Volksregierung ersucht dringend bei den Verhandlungen über Verlängerung des Waffenstillstandes mit allen Kräften dahin zu wirken, daß die deutschen Kriegsgefangenen unverzüglich zurückgegeben werden.“

Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 12. Dez. Der Präsident des Reichstages hat am 12. Dezember an die Reichstagsabgeordneten folgendes Schreiben gerichtet:

An die Herren Reichstagsabgeordneten!

Die Frist des Waffenstillstandes läuft in den nächsten Tagen ab. Auch wenn sie verlängert werden sollte, muß der Abschluß des Vorfriedens sofort angestrebt werden, wenn das Vaterland vor weiterem ungeheuren Schaden bewahrt bleiben soll. Die Nachrichten aus dem Lager unserer Feinde lauten nun aber mit immer größerer Bestimmtheit dahin, daß diese der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit absprechen, daß sie jedoch die gesetzgebenden Organe des alten Reiches, Bundesrat und Reichstag, als berechtigt anerkennen, zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung, sowohl auch zur Beschlussfassung über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung.

Meine fortgesetzten Bemühungen, Herrn Ebert im Interesse der Reichsleitung von der Notwendigkeit der Berufung des Reichstages zu überzeugen, sind erfolglos geblieben. Die Not der Zeit verbietet weiteres Zuwarten und verpflichtet mich, auch ohne Zustimmung der Regierung, von der in der Sitzung vom 26. Oktober ds. Js. erhaltenen Ermächtigung zur Berufung des Reichstages Gebrauch zu machen.

Ich berufe deshalb hiermit den Reichstag, behalte mir aber die Bestimmung von Ort und Zeit der Tagung noch vor.

Die Herren Kollegen bitte ich, sich zur Abreise bereit zu halten und zur demnächst einzuberufenden Sitzung vollzählig zu erscheinen.

(gez.) Fehrenbach,
Präsident des Reichstages.

Dieses Schreiben ist auch dem Räte der Volksbeauftragten zugegangen, der Herr Rechtsanwalt Fehrenbach folgendes geantwortet hat:

Auf gefl. Schreiben vom heutigen Tage erlauben wir uns folgendes zu antworten:

Die Behauptung, daß die Entente der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähig-

keit abspricht, daß sie jedoch Bundesrat und Reichstag als berechtigt anerkannt zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung, wie zur Beschlussfassung über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung, entbehrt der Begründung. Sie ist nur geeignet, die Entente in Widerspruch zur tatsächlichen Macht der gegenwärtigen Regierung und in den irren Glauben zu versetzen, als ob eine verhandlungsfähige Regierung nicht vorhanden sei. Der Rat der Volksbeauftragten hat wiederholt dargelegt, daß durch die politische Umwälzung Bundesrat und Reichstag als gesetzgebende Organe zu existieren aufgehört haben.

Sollten Sie trotzdem den nicht mehr bestehenden Reichstag einberufen, so werden Sie die Verantwortung für alle Folgen zu tragen haben.

Berlin, 12. Dez. Nach Pariser Berichten haben die Deutschen Vorstellungen in England Gehör gefunden und die Verlängerung des Waffenstillstandes werde in Kürze erwartet. Es denke in Wirklichkeit kein Mensch daran, die Feindseligkeiten nach dem 17. Dezember wieder aufzunehmen weil Deutschland die Bedingungen nicht restlos habe erfüllen können. Aus London wird einer Berner Nachricht des B. L. zufolge berichtet, daß man ihm Mai auf die Demobilisation der englischen Flotte rechne, zu welchem Termine wahrscheinlich der Friede geschlossen sei.

B. L. B. Bern, 12. Dez. Der Zusammentritt der Friedenskonferenz wird nach der Pariser Zeitung „Le Soir“ wahrscheinlich bis Ende Januar verschoben werden.

B. L. B. Berlin, 13. Dez. Der durch den Waffenstillstand den Engländern erlaubte Eintritt in die Ostsee, den sie während des ganzen Krieges zu erzwingen nicht gewagt hatten, hat den ungestörten Verkehr zwischen den nordischen Häfen mit einem Schlage lahm gelegt. Die Engländer verhängen über die deutsche Ostseeküste die Hungersperre und entziehen Deutschland auch die Stellen der Versorgung, die es während des Krieges noch hatte. Das geschieht nach Abschluß eines Waffenstillstandes, in dessen Artikel 26 ausdrücklich die Zulage gemacht war, Deutschland während der Dauer des Waffenstillstandes in dem als notwendig erkannten Maße mit Lebensmitteln zu versehen. Auch die nordischen Länder bleiben nicht unberührt von dieser

neuen englischen Vergewaltigung. So liegen z. B. in Deutschland mehrere Dampfer mit Salz, Petroleum usw. für den norwegischen Haringfang. Die Gefahr der Auperung verhindert diese Dampfer, die Fahrt nach Norwegen anzutreten. Ebenso liegen in den nordischen Häfen Dampfer mit Fischprodukten für Deutschland, die verderben, weil die Engländer ihre Hungersperre auch auf die Ostsee ausgedehnt haben.

Berlin, 12. Dez. Der „Vorwärts“ erklärt: Die Entente versucht, die junge deutsche Republik von zwei Seiten zwischen die Finger zu nehmen und zu quetschen. Ihre Organe halten Deutschland als von wilder Anarchie zerrissen und fordern daher den Einmarsch der alliierten Truppen als Polizeimacht und zur Sicherung der finanziellen Ansprüche. — In der „Deutschen Allg. Ztg.“ wird geschrieben: Eine ungeheure sittliche und geschichtliche Verantwortung liegt heute auf den Schultern der Reichsleitung. Sie hat versprochen, allen inneren Feinden der demokratischen Republik, mögen sie rechts oder links stehen, die Stirne zu bieten. Sie darf es tun, gestützt auf die ungeheure Mehrheit des Volkes und der zurückkehrenden Soldaten.

Berlin, 11. Dez. In Chemnitz kam es beim Einzug des aus dem Felde heimkehrenden Ulanen Regiments zu Zusammenstößen. Die Ulanen sollten entwaffnet werden, ließen sich das aber nicht gefallen, sondern verprügelten die Bedienung der gegen sie aufgestellten Maschinengewehre und entwaffneten die ihnen entgegengesandten Soldaten.

Berlin, 12. Dez. In einer Sitzung des A. und S. Rates in Darmstadt wurde scharf kritisiert, daß der Großherzog Ernst Ludwig nicht dem Beispiel der übrigen Fürsten folge und offiziell auf den Thron verzichte. Es sei zu befürchten, daß ein Aheinhund mit dem Großherzog an der Spitze sich bilden werde. Für einen Großherzog sei jetzt in Hessen kein Platz mehr. Entweder solle er fliehen, oder müsse er interniert werden, wenn er nicht abdante. Bei der Frage der Sequestration des Vermögens der großherzoglichen Familie erklärt der Ministerpräsident Ulrich, daß sich die Regierung mit dieser Frage schon eingehend beschäftigt habe, es seien aber allgemein rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse in Betracht zu ziehen.

München, 11. Dez. In München ist im Seitengebäude der Artilleriewerkstätte Feuer ausgebrochen. Die großen Mengen dort lagernder Oel und Oelfarben gefährden die ganze Artilleriewerkstatt und das Zeughaus. Sehr viele Dynamomaschinen und Beutestücke aus dem Felde sind ein Opfer der Flammen geworden. Als Ursache des Brandes wird Fahrlässigkeit eines Arbeiters angenommen.

München, 12. Dez. Nach einer Eingabe der freien selbständigen Schuhmacher Schweinfurts lagern beim 2. bayerischen Armeekorps 17 000 Kalbsfelle, 17 000 Bogelkätz und 22 000 Kilogramm Bodenleder; das Leder sei zum Teil verschimmelt. Der Schweinfurter A. und S. Rat ersucht um Verteilung des Leders an die Handwerker.

— Zur Nationalversammlung. Von der Landeszentrale der A., B. und S. Räte wird uns geschrieben: Es scheint bei einzelnen Soldaten- und Arbeiterkräften bezüglich ihrer Stellungnahme zu den Wahlen zur Nationalversammlung Unklarheit zu herrschen. Es sei deshalb bemerkt, daß die Aufstellung der Kandidatenlisten zur Nationalversammlung nicht zu den Aufgaben der Räte gehört. Das ist Sache der politischen Parteien. Wir ersuchen, dies allorts zu beachten, damit unliebsame Weiterungen erspart bleiben.

Aus dem besetzten Gebiet.

B. L. B. Mülhausen i. E., 12. Dez. Präsident Poincaré traf gestern nachmittag in Begleitung des Ministerpräsidenten Clemenceau hier ein. Er nahm eine Parade über die Truppen ab.

Oesterreich.

B. L. B. Wien, 12. Dez. Infolge der Kohlennot werden sämtliche Wiener Schulen vorläufig vom 14. Dezember bis 7. Januar geschlossen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Mittwoch, den 11. Dezember 1918: 1) Krieg Karl Friedrich von Durlach wegen Beleidigung: kam nicht zur Verhandlung. 2) Mail Christof von Söllingen wegen Uebertretung der Jagdpolizei: kam nicht zur Verhandlung. 3) 1. Conrad Karl Albert von Karlsruhe, Urteil: 4 Wochen Gefängnis; 2. Rödel Hermann von Durlach, Urteil: 4 Wochen Gefängnis; 3. Brodelmaier Benedikt von Bruchsal, Urteil: 18 Tage Gefängnis. 4. Bollmer Friedrich Jakob von Durlach, Urteil: 1 Woche Gefängnis; alle wegen Körperverletzung und Beleidigung.

Durlach. Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der Kanzleirat Gustav Frankmann Witwe, Katharina geb. Siegrist in Karlsruhe, lassen der Teilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Gemarkung am

Samstag, den 21. Dezember 1918, vormittags 9 Uhr, im Amtszimmer des Notariats I hier, Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats I hier eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Lsg. Nr. 573: 8 a 21 qm Garten im Bruch, cf. Nr. 567 (Graben), cf. Nr. 574 (Gartner Eduard), Schätzung 2460 M.
2. Lsg. Nr. 5383: 9 a 11 qm Acker im Bauer, cf. Nr. 5381 a (Kleiber Karl), cf. Nr. 5384 (Falkner Theodor), Schätzung 1820 M.
3. Lsg. Nr. 5746: 11 a 35 qm Acker im kurzen Pfad, cf. Nr. 5742 (Kleiber Friedrich Noa), Nr. 5745 (derselbe), cf. Nr. 5747 (Schenkel Andreas Witwe). Schätzung 2270 M.

Durlach, den 10. Dezember 1918.

Notariat I.

Bekanntmachung.

Nach unsern Wahrnehmungen wird die auf 10 Uhr abends festgesetzte Polizeistunde in der letzten Zeit vielfach nicht eingehalten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Polizeistunde durch Verordnung festgesetzt und Polizeistundenverlängerung nicht zulässig ist. Auch der Soldatenrat ist nicht in der Lage, entgegen den Bestimmungen der Verordnung Polizeistundenverlängerung zu gewähren. Wir werden künftighin gegen Wirte, die die Polizeistunde übertreten, das Strafverfahren einleiten.

Durlach, den 12. Dezember 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Das Städt. Vermessungsamt

hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Die Geschäftsräume befinden sich jetzt im Verwaltungsgebäude des städt. Gaswerks, II. Stock.

Beim städtischen Arbeitsamt ist die Stelle eines zuverlässigen **Gehilfen** alsbald zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise. Bewerbungen sind beim Bürgermeisteramt einzureichen. Durlach, den 12. Dezember 1918. Das Bürgermeisteramt.

Alteisen-Verkauf.

Wir haben ein größeres Quantum Alteisen gegen Barzahlung zu verkaufen.

Daselbe ist anzusehen im Stadthof Jägerstraße Nr. 44.

Angebote pro 100 kg ab Lager ohne Abzug für Kost etc. sind bis spätestens

Montag, den 16. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, auf unserem Büro einzureichen.

Durlach, den 11. Dezember 1918.

Städt. Tiefbauamt.

Städtischer Verkauf.

Butter und Kalteier

morgen vormittag an den Buchstaben K.

Weichkäse morgen vormittag an den Buchstaben Sch.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Pferde-Versteigerung.

Am Samstag, den 14. Dezember und von Montag, den 16. Dezember ab finden täglich — vormittags 9 Uhr beginnend — in der neuen Kaserne durch das Ersatz-Pferde-Depot Durlach Pferde-Versteigerungen statt.

Es kommen täglich 100—200 Pferde schweren und leichten Schlages zur Versteigerung.

Händlern ist das Bieten und überhaupt der Besuch der Versteigerung untersagt. Zugelassen werden nur Pferdebesitzer, die sich im Besitze einer roten oder weißen Pferdekarte befinden.

Ersatz-Pferde-Depot XIV. J. S. Durlach.



Sportplatz „Germania 1902“ E. V.

hinter dem neuen Bahnhof.
Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 1 Uhr:

Verbandsspiele

Germania gegen V. f. B. Karlsruhe.

Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der Platzkarten freien Eintritt.

Gänselebern

läuft fortwährend
Otto Schöffler
Delikatessen, Hauptstr. 38.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Serrenstr. 15, 2. St.

Plantox Fleischextrakt

zu haben bei
Oskar Gorenflo.

Im Ausschachten

empfehlte sich bei sauberer u. pünktlicher Bedienung, auch auswärtig.
Karl Kienzler, Metzger
Kirchstraße 13.

Ein Elektrischer Apparat

zu verkaufen Er ist groß und kostet 20 M ohne und 25 M mit Zement

Goethestraße 22.

Anzusehen von 1/9-10 Uhr u. nachm. 1/8-9 Uhr.

Waschmittel

(markenfreies Seifenpulver) jeder Art sind in größerem und kleinerem Quantum zu haben
Zammstraße 38, 2. St.

Kopierpresse,

nur einmal gebraucht, billig abzugeben
Hauptstraße 48, Laden

Ratten- und Mäusetod

Wider-Drogerie Aug. Peter.

Warme Haus- und Straßen- Schuhe

werden angefertigt in jeder Größe. Auch alte Haus- und Straßen- Schuhe werden erneuert bei
Weimann, Friedrichstr. 6

Staub-Berfänger

bestes, staubbindendes Konservierungsmittel für Fußböden aller Art. — Lose à Liter M 1.20 in der
Central-Drogerie Paul Vogel.



Wir empfehlen:
**Neues Sauerkraut,
Neue Salzgurken,
Kote Rüben**
(eingemachte)



G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Großer Posten Buchenholz

(neue Holzsohlen), ebenfalls

großer Posten Bündelholz

billig abzugeben bei

S. Nachmann, Pfanzstraße 28.

Zwei neuerbaute
Wohnhäuser
in der Seboldstraße zu verkaufen. Näheres
Zammstraße 42.

Suche sofort eine geräumige, helle

Auto-Garage

zur Einstellung eines Luxuswagens hoch.

Friedrich Wächter,

Monteur für Kraftfahrzeuge,
Serrenstraße 13

Bäckerei

zu mieten gesucht mit Vorkaufrecht. Anzahlung wird sichergestellt. Angebote unter Nr. 834 an den Verlag dieses Blattes.

3- od. 4-Zimmerwohnung
in Villa Durlach für 1. Januar oder später von höherem Beamten gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 845 an den Verlag d. Bl.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern oder Laden mit Wohnung (Nähe Hauptstraße) zu mieten gesucht. Zu erfragen im Verlag.

Auf 1. April event. auch früher von H. Familie schöne gr. 2-Zimmer- oder kleinere 3-Zimmerwohnung gesucht. Angebote unter Nr. 765 an den Verlag d. Bl.

Gut möbl. Zimmer

in der Nähe des Bell.-Inst.-Amtes der Grignersfabrik wird sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 842 an den Verlag.

Sofort 1 oder 2 elegant möblierte Zimmer mit Separat- eingang möglichst Nähe Kaserne von Herrn gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 819 an den Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Morgentee westlich der Friedrichschule oder deren Nähe gesucht. Angebote u. Nr. 847 an den Verlag d. Bl.

Zwei fleißige, willige Mädchen im Alter von 16 und 19 Jahren suchen auf 1. 1. 19 Stelle in gutem Hause. Angebote unter Nr. 846 an den Verlag d. Bl.

Jüngeres eheliches Mädchen auf Januar gesucht
Hauptstraße 45.

Ein Mädchen zum Servieren sofort gesucht

Wirtschaft zum Krokodil.

Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Näheres im „Waldhorn“.

Suche zur Mithilfe für Haus, Garten u. Kleintiere zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen, möglichst schon gebiert.

Frl. Hornuth, Grözingen,
Steigstraße 1.

Die Straßenbahnschaffnerin, welche am Mittwochabend im Papiergeschäft von Walz einen Damenregenschirm mitnahm, wird ersucht, ihn sofort im Fundbüro der Elektrischen Straßenbahn abzugeben. Sonst erfolgt Anzeige, da ihre Nummer festgestellt ist.

Donnerstagabend zwischen 6 u. 7 Uhr bei der Elektr. Bahn (neuer Bahnhof) brauner Pelztragen verloren. Abgeb. geg. Belohnung
Kuerstraße 7, 3. St.

Frühgewässerte

Stockfische

empfiehlt
Oskar Gorenflo.

Bay-Ram gegen Haarausfall empf.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Zu verkaufen

1 Eisschrank, 1 Waschtisch, 1 Handwaschbecken (emailiert), 2 gebr. Defen, Ofensteine, 1 Kinderschiffchen, 1 Kindertisch mit Stuhl.
Grözingenstr. 1.

Bereits neuer Hochzeitsanzug mittlerer Größe zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Schöner Herrenmantel

zu verkaufen
Amalienstr. 21 III rechts.

Konzert-Zither,

fast neu, mit Kasten zu verkaufen. Anzusehen von 11-12 Uhr
Friedrichstraße 1 I.

Waschmaschine m. Feuerung, sehr gut erhalten, zu verkaufen
Hauptstraße 8.

Herd und Bettlade

mit Kost zu verkaufen
Grözingenstr. 30 v.

Ein Puppenwagen

zu verkaufen. Näheres
Weingarterstr. 22 I rechts.

Nähmaschinen

aller Systeme werden zum Reparieren angenommen.
Aug. Spida, Herrenstr. 25.

Schlosserwerkzeug zu verkaufen.

Wegen Todesfall ist ein Schraubstock, eine Bohrmaschine, Feilen und noch verschiedenes Handwerkzeug billig zu verkaufen. Näheres Grünwetterbach Haus Nr. 16. Ebenfalls ist ein Hochzeitsanzug und ein bereits neuer dunkler Anzug (mittlere Größe) abzugeben.

300 Mark

werden von Geschäftsmann auf ein Vierteljahr gegen guten Zins und Sicherheit sofort gesucht. Best. Angebote unter Nr. 832 an den Verlag.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Heute abend 8 Uhr
Spielerversammlung
im Waldhorn.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

NB. Morgen Samstag abend, punkt 8 Uhr, Zusammenkunft der U. G. im Waldhorn.

Gemeinde Durlach.

Morgen, 14. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Gasthaus zum roten Löwen

Mitgliederversammlung.

Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, soweit sie vom Felde zurück sind, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Bürgerleihentasse-Berein der Stadt Durlach.

Die Einzigerstelle des Vereins ist auf 1. Januar 1919 neu zu besetzen. Bewerber wollen sich bei Vorstand Steinbrunn, Kronenstraße 5, melden.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Berein Durlach.

Die Jahresbeiträge für 1917/18 sollen in den nächsten Tagen bei den Vereinsmitgliedern eingezogen werden. Da die Mitgliederzahl durch Tod und Wegzug zurückgegangen ist, sind Neuanmeldungen sehr erwünscht.
Wolfhard.

Nähmaschinenöl

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Mostextrakt mit u. ohne Süsstoff
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Eine Gans zu verkaufen
Amalienstr. 20, H. II.

Ein Gänserich wird zu kaufen gesucht oder gegen eine Gans umgetauscht
Aue, Adlerstr. 20 II.



Wir empfehlen:

Mostansatz
mit und ohne Süsstoff
Bapi — Feinen — Dreiganer



Lederfett & Lederöl
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.



Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder und Schwager

Sergt. Heinrich Lotzsch

Pionier-Bataillon 14

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Badischen silbernen Verdienst- und Tapferkeitsmedaille am 11. Dezember, abends 9 Uhr, infolge eines im Felde zugezogenen Leidens sanft entschlafen ist.

Durlach, den 13. Dezember 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elfette Lotzsch, geb. Müller, u. Kind.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Weingarterstraße 50 I.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Bräutigams

Kanonier Theodor Zechiel

sagen wir allen Freunden und Bekannten, dem verehrlichen Militärverein und Gesangsverein, dem Herrn Hauptlehrer Gauzler und den Schülern für den Gesang und nicht zuletzt dem Herrn Pfarrer Wilkens für seine innigen, erhebenden und trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank.

Grünwettersbach, Aue, den 12. Dezember 1918.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Zechiel Witwe und Kinder.

Familie Friedrich Herrmann.

Familie Geißler.

Die Braut: Frida Geißler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten, unseres lieben, treubeforgten Vaters, Schwiegersvaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Anton Boshert, Dreher

besonders für die trostreichen Worte des Herrn Kaplan, für die ehrende Begleitung des Särgerbund Vorwärts, des Metallarbeiter-Vereins, der Dr. Lion der Badischen Maschinenfabrik und seinen lieben Kollegen, sowie für die Kranzpenden und allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern aufrichtigen und herzlichsten Dank.

Durlach, den 12. Dezember 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Boshert Witw.

Familie Franz Boshert.

Familie Emil Hoffmann.

Zithern

mit unterlegbaren Noten von jedermann sofort spielbar ohne Notenkenntnis In großer Auswahl zu billigen Preisen im

ODEON-MUSIKHAUS

Karlsruhe, Kaiserstraße 175, Telephon 339.

Demokratischer Verein Durlach

(Ortsverein der Deutschen Demokratischen Partei).

Am Freitag, den 13. d. Mts., abends punkt 7/8 Uhr, in der Turnhalle der Hindenburgschule hier

Öffentliche Wahlversammlung

in welcher der stellvertretende Minister, Herr Professor Hummel aus Karlsruhe über

„Die politische Lage“

sprechen wird.

Alle wahlberechtigten Personen der Stadt Durlach, insbesondere auch Frauen und Militär, werden zu dieser Versammlung dringend eingeladen. Freie Aussprache.

Durlach, den 12. Dezember 1918.

Der Vorstand.

Kaufmännische Angestellte

Samstag, den 14. d. Mts., abends 7/8 Uhr, in der „Blume“

Öffentliche Versammlung

Thema: Die Angestellten und die jetzigen Zeitverhältnisse.

Referent: Herr Sieger, Mannheim.

Zu dieser hochwichtigen Versammlung sind alle Angestellten eingeladen und bittet um zahlreiches Erscheinen

Betriebsgemeinschaft Kaufm. Verbände
Ortsgruppe Durlach.

Öffentl. Volksversammlung!

Am Sonntag, den 15. Dezember, vormittags 10 Uhr, findet im „Saal“ eine öffentliche Volksversammlung statt, in der

Minister Brümmel

über die politische Lage sprechen wird.

Arbeiter, Soldaten, Frauen erscheint alle!

Unabhäng. Sozialdem. Partei.

Sozialdemokratische Partei Durlach.

Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 1/3 Uhr,

findet in der Turnhalle der Hindenburgschule eine

öffentliche Volksversammlung

Tagungsordnung:

1. Die Sozialdemokratie und die badischen Nationalwahlen.
Referent: Genosse Justizminister Marum aus Karlsruhe.
2. Das Frauenwahlrecht und die Bedeutung desselben für die Nationalwahlen.
Referentin: Genossin K. Fischer aus Karlsruhe.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. — Freie Diskussion.

Der Einberufer:

Friedrich Weber, Auerstraße 50.

Evangelische Gemeinde Durlach.



Von dem Ableben unseres aktiven Mitglieds

Heinrich Lotzsch

sehen wir unsere Mitglieder gezeigert in Kenntnis.

Die Beerdigung findet am Samstag, nachmittags 4 Uhr, statt Zusammenkunft 1/4 Uhr im Lokal

Zu zahlreicher Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.

11 Sonntagschule.

Donnerst. 8 Gebetsversammlung.

Johanneskapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

2 1/2 Gottesdienst.

Mittwoch 8 Gebetsversammlung.

Aue, Kaiserstr. 32, Hinterhaus.

Sonntag 8 Uhr: Gottesdienst. C. Kopp.

Dienstag 8 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am Mittwoch 7/10 Uhr unser liebes, gutes Kind im Alter von 2 1/2 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Durlach, 13. Dez. 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Küfer.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag 9 Uhr statt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 15. Dezember 1918.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr

Stadtpr. Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpr. Wolfhard.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtkirch. D. G.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

7 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.